Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1990)

Rubrik: Geschichte : Schweizer Geschichte im Überblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte

Schweizer Geschichte im Überblick

Zusammenschluss der Innerschweiz zur Wahrung gemeinsamer Interessen (Freiheiten, Rechte, Lösung allgemeiner Aufgaben)

um 1200
Eröffnung der Gotthardroute.
um 1230/40
Freiheitsbestrebungen der Talleute im Gebiet des Gotthards und des Vierwaldstättersees.
1273 (?)
Bund zu gegenseitigem Schutz und zu gemeinsamer Verteidigung der Gebiete und Rechte.
1291
Erneuerung des Bundes zwischen Uri, Schwyz und Unterwalden.

Erweiterung des Bundes zur Achtörtigen Eidgenossenschaft – Bewährung im Kampf gegen Habsburg-Österreich

1315
Sieg der Eidgenossen über ein österreichisches Ritterheer in der Schlacht am Morgarten.
Erweiterung des eidgenössischen Bundes:
1332 Luzern.
1351 Zürich.
1352 Glarus, Zug.
1353 Bern.
Achtörtige Eidgenossenschaft.
1370
Pfaffenbrief: Anfänge gesamteidgenössischer Gesetzgebung.
1386
Sieg über Österreich bei Sempach.
1388
Sieg über Österreich bei Näfels.
1393
Sempacherbrief zur Wahrung der Kriegszucht.

Die Eidgenossenschaft wird Grossmacht – Kämpfe gegen Burgund und das Deutsche Reich – Innere Krisen: Alter Zürichkrieg

1403–1408
Appenzeller Freiheitskriege gegen das Kloster St. Gallen.
1403–1440
Kämpfe um tessinische Gebiete.
1415
Eroberung des österreichischen Aargaus durch die Eidgenossen.
1436–1450
Alter Zürichkrieg: Bruderkrieg um das Erbe der Grafen von Toggenburg.
1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs.
1460
Die Eidgenossen erobern den österreichischen Thurgau.
1474–1477
Burgunderkriege. Kampf der Eidgenossen gegen Karl den Kühnen mit Siegen 1476 bei Grandson und Murten, 1477 bei Nancy.
1481
Tagsatzung zu Stans. Schlichtung von Streitigkeiten im Anschluss an die Burgunderkriege durch Vermittlung des Niklaus von Flüe. Aufnahme von Freiburg und Solothurn in den eidgenössischen Bund.
1499/1500
Schwabenkrieg. Die Eidgenossenschaft erkämpft die Lösung vom Deutschen Reich.

Ende der Grossmachtpolitik – Dreizehnörtige Eidgenossenschaft – Glaubensspaltung

1501
Aufnahme von Basel und Schaffhausen in den Bund.
1513
Appenzell im Bund. Dreizehnörtige Eidgenossenschaft mit Untertanengebieten (Gemeine Herrschaften) und Verbündeten (Zugewandte Orte).
1515
Schlacht bei Marignano (Mailänderzüge). Ende der Grossmachtpolitik. Die Eidgenossenschaft bekennt sich zur Neutralität.
1519
Ulrich Zwingli in Zürich, Beginn der Reformation.
1529
Kappeler Milchsuppe beendet Streitigkeiten zwischen Reformierten und Katholiken. Erster Landfrieden.
1531
Zweite Schlacht bei Kappel. Zweiter Landfrieden.
1536
Eroberung der Waadt durch Bern.
1541–1564
Reformation in Genf unter Johannes Calvin.
1549
Erstes Helvetisches Bekenntnis. Einigung in Glaubensfragen zwischen Bullinger (Zürich), Calvin (Genf) und Farel (Neuenburg).
1555
Reformierte Flüchtlinge aus Locarno in Zürich, aus Frankreich und England in Genf und Basel.

1570
Durchführung der katholischen Reform in der Schweiz: Jesuiten, Kapuziner.
1597
Trennung Appenzells: Ausserrhoden reformiert, Innerrhoden katholisch.

Dreissigjähriger Krieg – Lösung vom Reich – Bauernkrieg

1602
Escalade in Genf: Überrumpelung der Stadt durch die Savoyer misslingt.
1618–1641
Bündner Wirren. Volkssturm unter Führung von Jürg Jenatsch gegen die herrschende habsburgische Partei der Planta.
1618–1648
Dreissigjähriger Krieg. Die Eidgenossenschaft fürchtet einen konfessionellen Bürgerkrieg und mischt sich nicht ein. Verschiedene Grenzverletzungen.
1648
Rechtliche Lösung vom Deutschen Reich im Westfälischen Frieden (Bürgermeister J. R. Wettstein von Basel).
1653
Bauernkrieg; Aufstände von der Aristokratie unterdrückt.
1655/56
Erster Villmergerkrieg. Dritter Landfriede: Keine Besserstellung der Reformierten in den Gemeinen Herrschaften.
1663
Erneuerung des Sold- und Handelsbündnisses mit Frankreich.

Kampf um Gleichberechtigung der beiden Konfessionen– Aufstände in den Untertanengebieten – Zusammenbruch der alten Ordnung in der Schweiz – Helvetik

1712
Zweiter Villmergerkrieg. Vierter Landfriede: Gleichberechtigung der Konfessionen in den Gemeinen Herrschaften (Parität).
1719–1722
Erhebung der Vogtei Werdenberg gegen Glarus.
1723
Misslungener Versuch Major Davels, die Waadt von Bern zu befreien.
1749
Versuch, in Bern eine Zunftverfassung einzuführen, gescheitert (Henziverschwörung).
1755
Aufstand des Livinentals gegen Uri.
1750–1780
Aufklärung in der Schweiz: Bodmer, Breitinger, Pestalozzi, Haller.
1761
Gründung der Helvetischen Gesellschaft: Betonung der vaterländischen Zusammengehörigkeit.
1794/95
Stäfner Handel. Die Zürcher Regierung ist nicht bereit, ausser Kraft gesetzte frühere Rechte wieder zu gewähren.
1797/98
Einmarsch der Franzosen. Französische Besetzung. Helvetische Verfassung (Einheitsstaat, Aufhebung der Untertanenverhältnisse).

1799
Franzosen, Österreicher und Russen in der Schweiz. Alpenzug der russischen Armee Suworow.

Mediation – Restauration – Konservative und liberale Strömungen – Vom Staatenbund zum Bundesstaat – Industrialisierung – Ausbau des Wohlfahrtsstaates

1803
Mediationsverfassung Napoleons löst die Helvetik ab. Aufnahme von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt in den Staatenbund.
1807–1822
Linthkorrektion unter der Leitung von Hans Conrad Escher.
1812
Schweizer Truppen zeichnen sich während des Russlandfeldzugs Napoleons beim Rückzug über die Beresina aus.
1813
Aufhebung der Mediationsverfassung.
1815
Aufnahme von Wallis, Neuenburg und Genf in den Bund. Bundesvertrag der 22 Kantone.
Der Wiener Kongress anerkennt das Staatsgebiet und die Neutralität der Eidgenossenschaft.
1815–1830
Restauration.
1816/17
Teuerung, Hungersnot.
1830/31
Liberale Bewegung. Erfolgreiche Bestrebungen zur Gleichstellung von Stadt und Land.
1833
Teilung Basels.
1840–1844
Aargauer Klosterstreit, Berufung der Jesuiten und zwei Freischarenzüge verschärfen die Spannungen zwischen konservativen und liberalen Kantonen.
1845
Die Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug, Freiburg und Wallis schliessen einen Sonderbund.
1847
Eröffnung der Spanisch-Brötli-Bahn Zürich–Baden.
Sonderbundskrieg: Sieg der eidgenössischen Truppen unter General Dufour über die Truppen des Sonderbundes.
1848
Bundesverfassung: Bundesstaat der 22 Kantone. Bundesrat, Nationalrat, Ständerat. Bern wird Bundeshauptstadt.
1851
Post, Zoll, Münzwesen (Frankenwährung) durch den Bund geregelt.
1855
Eröffnung einer Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
1863–1870
Demokratische Bewegung.
1864
Genfer Konvention: Gründung des Roten Kreuzes (Henri Dunant).
1870/71
Grenzbesetzung während des Deutsch-Französischen Krieges (General Herzog), Internierung der Bourbaki-Armee.

1874
Totalrevision der Bundesverfassung.
1875
Einführung des Dezimalsystems für Masse und Gewichte.
1877
Eidgenössisches Fabrikgesetz: elfstündiger Normalarbeitstag, Verbot der Sonntagsarbeit; Verbot, Kinder unter 14 Jahren in Fabriken zu beschäftigen.
1881
Schweizerisches Obligationenrecht.

Erster Weltkrieg – Generalstreik – Krise – Zweiter Weltkrieg – Hochkonjunktur

1902
Verstaatlichung der Eisenbahnen (SBB).
1907
Eröffnung der Nationalbank.
1912
Zivilgesetzbuch.
1914–1918
Erster Weltkrieg.
Grenzbesetzung
(General Ulrich Wille).
1917
Erste Mustermesse in Basel.
1918
Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA).
Landesstreik. Grippe-Epidemie.
1919
Erste Nationalratswahlen nach Proporzverfahren. Einführung der 48-Stunden-Woche.
1920
Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.
1920–1923
Erste Wirtschaftskrise. Steigende Arbeitslosigkeit.
1931
Weltwirtschaftskrise wirkt sich auch in der Schweiz aus.
1936
Abwertung des Schweizer Frankens um 30%. Wehranleihe zur Deckung von Wehrausgaben.
1937
Friedensabkommen in der schweizerischen Metall- und Uhrenindustrie: Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen verpflichten sich, Differenzen durch Verhandlungen beizulegen.
1939–1945
Zweiter Weltkrieg. Grenzbesetzung unter General Henri Guisan. 1940 Rütlirapport. Der General entwickelt den Réduitplan, den Rückzug der Armee in die Alpenfestung. Mehranbau (Plan Wahlen), Rationierung.
1942
Schweizer Strafgesetzbuch in Kraft.
1947
Einführung der obligatorischen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV).
1949
Beitritt der Schweiz zur UNESCO (Sonderorganisation der UNO für Erziehung, Wissenschaft und Kultur).
1953
Eröffnung des internationalen kernphysikalischen Forschungszentrums CERN in Genf. Erste Fernseh-Versuchssendungen in Zürich.
1958
Das Schweizervolk beschliesst den Bau eines Nationalstrassennetzes.
1960
Beitritt der Schweiz zur Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).

1963
Beitritt der Schweiz zum Europarat.
1971
Einführung des Frauen-Stimm- und -Wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten.
1973
Aufhebung des Jesuiten- und Klosterartikels in der Bundesverfassung.
1974
Gründung des Kantons Jura als 23. Kanton der Eidgenossenschaft.
1974—76
Rezessionsjahre bringen das Ende einer langen wirtschaftlichen Wachstumsperiode.
1980/81
Jugendunruhen auch in der Schweiz.
1983
Gründung der Grünen Partei Schweiz.
1984
E. Kopp wird erste Bundesrätin der Schweiz (unfreiwilliger Rücktritt 1989).
1986
Chemie-Grossbrand in Schweizerhalle.
1989
Endgültiger Verzicht auf das AKW Kaiseraugst.

Weltgeschichte im Überblick

Altertum: Hochkulturen in den Stromgebieten – Griechische Kultur – Republik und Kaiserreich Rom – Ausbreitung des Christentums – Ende des Weströmischen Reichs

4000 v. Chr.
Hochkulturen in Stromgebieten: Ägypten (Nil), Mesopotamien (Euphrat, Tigris), Palästina (Jordan), Indien (Indus, Ganges), China (Hoangho).
3000
In Ägypten: Pyramiden, Schrift, Kalender; Arbeitsteilung.
2000
Erfindung des Rades.
1500
Ägypten wird Weltmacht. Bronzezeit in Europa.
1200
Auszug der Israeliten unter Moses.
800
Eisenzeit in Europa. Homer (Odyssee, Ilias).
776
Erste Olympische Spiele.
753
Gründung Roms.
500
Perserkriege (zwischen Persern und Griechen):
490 Schlacht bei Maraton.
480 Seeschlacht bei Salamis.
450
Blütezeit der griechischen Kultur (Perikles, Sokrates).